

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **101 (1981)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachtrag zu:

Die verhinderte Ansiedlung eines Hugenotten, von Dr. Heinzpeter Stucki, in: Zürcher Taschenbuch 1980.

Auf S. 121 dieses Beitrags ist mir ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen; denn ich wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es sich beim Ort «Cologne» nicht um das heutige Köln am Rhein, sondern um den schon damals mit Berlin verbundenen Stadtteil Cölln handelt. Eine Anfrage beim «Consistorium der Französischen Kirche zu Berlin» erbrachte die Bestätigung und noch weitere Ergänzungen. So ergibt sich folgende Abrundung dieses Beitrags:

Die Familie Bouillon-Hirzel war spätestens ab 1697 in Berlin niedergelassen. Zwar ist auch im Original der «Rôle général des françois réfugiés dans les estats de ... Roy de Prusse» von 1699 tatsächlich nur Samuel Bouillon verzeichnet. Aber bereits zwei Jahre früher, nämlich am 19. Januar 1697, wurde Sohn Antoine des Ehepaares Bouillon-Hirzel im kurfürstlichen Dom zu Berlin getauft; Antoine blieb in Berlin, wurde wie sein Vater Kupferschmied und heiratete zweimal Frauen aus der Berliner Hugenottenkolonie. Die «Rôle général» von 1700 führt dann die gesamte Familie auf: «Le Sr. Samuel Bouillon de Paray en Bourgogne, Chaudronier, et deux enfants et sa femme, 4 personnes»; 1701 wird die Frau nicht angegeben, offenbar war sie für kurze Zeit abwesend. Sie starb am 29. März 1721 im Alter von 68 Jahren, ihr Mann überlebte sie um drei Jahre und verschied am 1. April 1724 mit 66 Jahren.

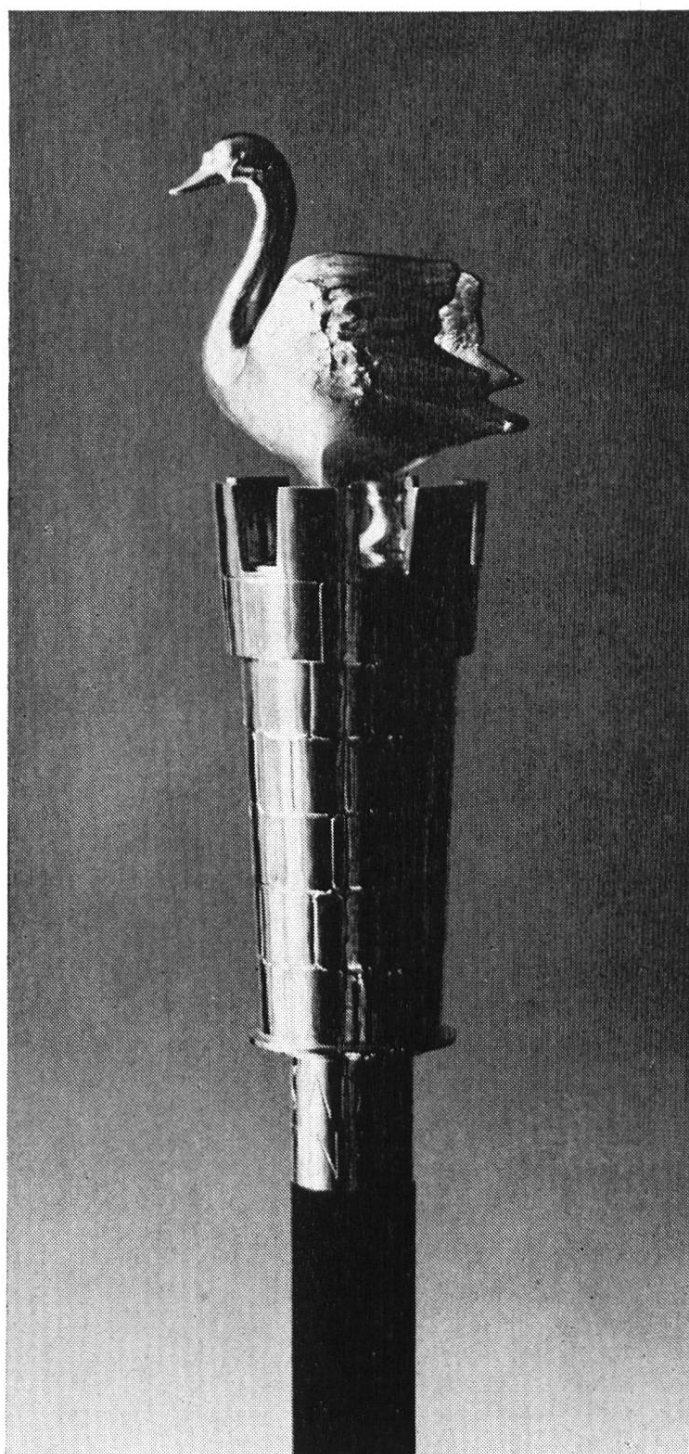
(Das Consistorium gibt folgende Archivbestände als Quellen an: Rôle général des françois réfugiés dans les estats de ... Roy de Prusse, 1699, 1700 (S. 24) und 1701 (S. 35), ferner die Kirchenbücher Bpt. I 270 sowie Mrt. III 61 und 110. Im Totenregister erscheint Barbara Hirzel als «Barbe Heurtz». Die Altersangabe stimmt bei Barbara Hirzel, also dürfte Samuel Bouillon um 1658 geboren sein.)

*Vermögensverwaltung
Börsenaufträge im In- und Ausland
Bankgeschäfte aller Art*

*Rüegg
Bank
Zürich*

Rüegg Bank AG, 8022 Zürich, Tel. 01 211 62 67

Wenn künftig die
Stadtzunft zu einem
Zunftbesuch
erscheint, verkündet
der wehrhafte
Schwan im stolzen
Zinnenkranz ihr
Kommen. Und das
Schönste scheint
uns dabei, dass
Veteranen und
Jungzünfter sich
zu diesem Werk
vereinten, das wir
in unserer Werkstatt
gestalten durften.



SILBER GOLD
SPITZBARTH
AM WEINPLATZ

Weinplatz 7
vis-à-vis Hotel Storchen
Telephon 01 211 07 04
8001 Zürich